

Abs. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Stadt Bielefeld  
Umweltamt  
-360.32-  
August-Bebel-Str. 75-77  
  
33602 Bielefeld

## Antrag

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8 und 9 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Entnahme von Grundwasser

Antragstellerin / Antragsteller:

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem Grundstück

Straße \_\_\_\_\_  
PLZ Ort \_\_\_\_\_ Bielefeld \_\_\_\_\_  
Gemarkung \_\_\_\_\_  
Flur \_\_\_\_\_  
Flurstück/e \_\_\_\_\_

mittels  Förderbrunnen /  Quelfassung

Grundwasser in einer Menge bis zu

(Mengen aus Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag, siehe Ziffer 8/c)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> / Std.  
\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> / Tag  
\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> / Monat  
\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> / Jahr

zutage zu fördern

um es als  Trinkwasser und/oder als  Brauchwasser

zu ge- und verbrauchen.

Es ist eine zeitlich befristete Grundwasserentnahme vorgesehen:

ja für die Dauer von \_\_\_\_\_ Jahre/ bis zum

nein

(Anmerkung: Die Erlaubnis wird zeitlich befristet erteilt, eine Verlängerung kann auf Antrag erfolgen)

Ort der Grundwasserbenutzung:

Die Grundwasserbenutzung erfolgt auf dem Entnahmegrundstück.

Die Grundwassernutzung erfolgt auf folgendem/n Grundstück/en:

Gemarkung \_\_\_\_\_

Flur \_\_\_\_\_

Flurstück \_\_\_\_\_

Ggf. Straße und Hausnummer angeben.

\_\_\_\_\_

Eigentumsverhältnisse:

Die / der Antragstellerin / Antragsteller ist Eigentümerin / Eigentümer der Grundstücke, auf dem / denen die Gewässernutzung (Grundwasserentnahme) erfolgt:

ja

nein, die / der Grundstückseigentümerin / Grundstückseigentümer stimmt der geplanten Gewässerbenutzung (Grundwasserentnahme) zu. Eine schriftliche Einverständniserklärung der / des jeweiligen Grundstückseigentümerin / Grundstückseigentümers ist dem Antrag als Anlage beigefügt.

Angaben zur Grundstückseigentümerin / zum Grundstückseigentümer:

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Antragstellerin / Antragsteller

Planverfasserin / Planverfasser (ggf. Antragsteller selbst, ansonsten z.B.: Hydrogeologe, Architekt oder Brunnenbauer )

Ort, Datum  
Unterschrift

Ort, Datum  
Unterschrift

Bielefeld, den

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

Erläuterungen  
zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag

1) Art der Wassergewinnungsanlage:

- Quelfassung  
 Schachtbrunnen  
 Bohrbrunnen

2) Angaben zum Brunnen

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Baujahr des Brunnens \_\_\_\_\_

b) Inbetriebnahmejahr des Brunnens \_\_\_\_\_

c) Name, Anschrift, Tel. – Nummer des Brunnenbauers

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

d) Art des Bohrverfahrens \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

e) Leistungsfähigkeit des Brunnens

Angaben zum Pumpversuch:

Ruhewasserspiegel im Brunnen: \_\_\_\_\_ m unter Gelände

Absenkung im Brunnen \_\_\_\_\_ m unter Gelände

bei einer Fördermenge von \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/Stunde

bei einer Förderdauer von \_\_\_\_\_ Stunden

der Pumpversuch erfolgte am \_\_\_\_\_

f) Ruhewasserspiegel im Brunnen: \_\_\_\_\_ m unter Gelände

(ohne Grundwasserförderung)

gemessen am: \_\_\_\_\_

g) abgesenkter Wasserspiegel im Brunnen: \_\_\_\_\_ m unter Gelände

(bei Grundwasserförderung im Normalbetrieb)

gemessen nach einer Förderdauer von \_\_\_\_\_ Minuten/Stunden

Fördermenge (in m<sup>3</sup>/Stunde bzw. l/s) \_\_\_\_\_

gemessen am (Datum) : \_\_\_\_\_

h) Tiefe des Brunnens: \_\_\_\_\_ m

i) Höhenangaben (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt ist, bitte die Geländeoberkante (GOK) im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)

Geländeoberkante (GOK) im

Bereich des Brunnens \_\_\_\_\_ m ü. NN

Oberkante Schachtabdeckung \_\_\_\_\_ m ü. NN

Oberkante Brunnenkopf \_\_\_\_\_ m ü. NN

Sohle Brunnen \_\_\_\_\_ m ü. NN

j) Innendurchmesser des Brunnens: \_\_\_\_\_ m

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

k) Es ist eine Vorrichtung vorhanden, die eine Ermittlung des Wasserstandes im Brunnen ermöglicht:

ja

nein

l) Angaben zum Brunnenausbau:

Eine Ausbauzeichnung des Brunnenbauwerkes, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, ist dem Antrag beigelegt. (siehe unter Planunterlagen)

Eine Ausbauzeichnung des Brunnens, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, kann aus folgenden Gründen nicht mehr beigebracht werden:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Daher ist eine von Antragstellerin / dem Antragsteller / Planverfasserin / Planverfasser / \_\_\_\_\_ erstellte Ausbauzeichnung (Skizze) des Brunnenbauwerkes dem Antrag beigelegt worden, die alle noch bekannten Angaben enthält (siehe unter Planunterlagen).

m) Zwischenzeitlich sind Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen am Brunnen vorgenommen worden:

nein

ja, es wurden folgende Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Datum angeben):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3) Angaben zur Pumpe: (Anmerkung: GOK = Geländeoberkante)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Unterwasserpumpe, Einhängtiefe der Pumpe \_\_\_\_\_ m unter GOK

trocken aufgestellte Pumpe (Saugpumpe),  
Einhängtiefe der Saugleitung \_\_\_\_\_ m unter GOK

Leistung der Pumpe

	Förderhöhe	Fördermenge
bei	0 m	_____ m <sup>3</sup> /h
bei	_____ m	_____ m <sup>3</sup> /h [Angaben für die Betriebsförderhöhe; sofern bekannt (sogenannte Arbeitspunkt der Pumpe)]

lichter Durchmesser des angeschlossenen Druckrohres \_\_\_\_\_ mm

Hersteller: \_\_\_\_\_

Baujahr: \_\_\_\_\_

4) Wasserspeicherbehälter vorhanden?

nein

ja, das Fassungsvermögen beträgt ca.: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

5) Verbleib des ge- bzw. verbrauchten Grundwassers:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

Das Grundstück ist an der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation angeschlossen. Der Anschluss erfolgte ca. im Jahr \_\_\_\_\_

Das Grundstück ist noch nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Das ver- bzw. gebrauchte Wasser wird in eine Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage eingeleitet. Für den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage wurde am \_\_\_\_\_ eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Erlaubnis ist bis zum \_\_\_\_\_ befristet. Aktenzeichen der Erlaubnis: \_\_\_\_\_. Die Abwasserbehandlungsanlage / Dreikammerkläranlage ist im Lageplan dargestellt.

Das geförderte Grundwasser verbleibt in den nachfolgend aufgeführten produzierten Gütern.

\_\_\_\_\_

Sonstiges (z. B. Gartenbewässerung, Tränken von Vieh)

\_\_\_\_\_

6) Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung:

Das Grundstück ist nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Das Grundstück ist an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Das Wasser, das aus dem Netz der öffentlichen Wasserversorgung bezogen wird, wird für den/die nachfolgend aufgeführten Verwendungszweck/e eingesetzt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7) Zweck der Wassergewinnung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, unter Anhang)

Trinkwasser

Brauchwasser

Landwirtschaft

Viehhaltung (Arten und Stückzahlen angeben) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bewässerung (Fläche und Kulturen angeben) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gewerbe / Industrie (Art angeben) \_\_\_\_\_

Sonstiges \_\_\_\_\_

8) Ist eine Wassermengenmeseinrichtung (Wasseruhr) vorhanden?

nein

ja

9) Wasserbedarfsermittlung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

a) Trinkwasserversorgung:

Hauswasserversorgung/Wohnzwecke

Zu versorgende Einwohner: \_\_\_\_\_

Anzahl der Wohneinheiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag (aus 0,15 m<sup>3</sup> / Einwohner und Tag)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

Landwirtschaft (LW)

Gewerbe (G)

Industrie (I)

Sonstiges (S)

Zu versorgende Mitarbeiter/Personen  
aus (LW, G, I und/oder S): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag (aus 0,05 m<sup>3</sup> – 0,1 m<sup>3</sup> /Mitarbeiter bzw. Person und Tag)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

b) Brauchwasserversorgung:

Hauswasserversorgung/Wohnzwecke / [Hinweis: der Brauchwasserbedarf für Wohnzwecke ist bereits in den o.g. Trinkwassermengen enthalten, siehe unter Ziffer 8/a]

Landwirtschaft

Viehhaltung

Gesamtbedarf für Viehhaltung

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Stunde

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag (aus 0,10 m<sup>3</sup> / Großvieh [GV] und Tag)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte als Anlage einen Wasserbedarfplan unter Angabe der Arten, ggf. der Haltungsart/en, der Stückzahlen und der jährlichen Versorgungstage beifügen.)

Bewässerung/Beregnung:

Anzahl der Beregnungstage: \_\_\_\_\_ Tage/Jahr

Zu beregnende Fläche: \_\_\_\_\_ ha

Gesamtbedarf für Bewässerung/Beregnung

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Stunde

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag (aus m<sup>3</sup>/ Stunde und Bewässerungsdauer/Tag)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte als Anlage einen Wasserbedarfsplan unter Angabe der Kulturen, der jeweiligen zu beregnenden Flächen und der Beregnungs- bzw. Bewässerungszeiten beifügen. Die Fläche/n ist/sind im Lage- bzw. Übersichtsplan darzustellen.)

Gewerbe; Verwendungszweck/e: \_\_\_\_\_

Industrie; Verwendungszweck/e: \_\_\_\_\_

Gesamtbedarf Gewerbe/Industrie

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

(Bitte zur Erläuterung als Anlage zum Wasserrechtsantrag einen Wasserbedarfsplan beifügen; z. B. Wasserbedarf über Produktionsmenge X Wasserbedarf/Stück ermitteln)

Sonstiges; Verwendungszweck/e: (z. B. Gartenbewässerung)

\_\_\_\_\_

Gesamtbedarf Sonstiges

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Stunde (gemessen bzw. geschätzt)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat (aus Anzahl der Versorgungstage)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr (aus Anzahl der Versorgungsmonate)

c) Gesamte Wasserbedarf an Trink- und Brauchwasser (Summe aus a und b)

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Stunde

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Tag

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Monat

\_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/ Jahr

10) Angaben zu Wassersparmaßnahmen:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

---

---

11) Angaben zur Wasseraufbereitung:

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbereich gemacht werden, siehe unter Anhang)

- Eine Aufbereitung des Grundwassers findet nicht statt.
- Folgende Aufbereitungsanlagen sind vorhanden (bitte erläutern):

---

---

---

Wasseruntersuchungen/Wasseranalysen

(Weitere Angaben z. B. Parameterumfang können im Erläuterungsbericht gemacht werden)

- Das Brunnenwasser wurde bisher nicht chemisch untersucht.
- Das Wasser aus dem Brunnen wurde im Vorfeld schon chemisch bzw. biologisch untersucht. Es liegen zwischenzeitlich \_\_\_\_\_ (Zahl der Wasseruntersuchungen vor).

(Wenn vorhanden, mindestens die letzten drei Analysen beizufügen, siehe auch unter Anhang.)

12) Angaben zu benachbarten Grundwasserentnahmen: (Angaben sofern bekannt)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

- a)  Im Umkreis von 100 m um den/die Brunnen sind keine weiteren Grundwasserentnahmen bekannt
- Im Umkreis von 100 m um den Brunnen sind die nachfolgenden Grundwasserentnahmen bekannt:

Eigentümerin/Eigentümer	Straße	Art der Entnahme (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen, sonstiges)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

(Anmerkung: Die Brunnenstandorte sind im Übersichtsplan darzustellen.)

- b) Bei den o. g. Entnahmen sind Beeinträchtigungen bekannt geworden: (z. B. Trockenfallen eines Brunnens, Probleme mit der Wasserqualität)

- nein keine
- ja, nachfolgende Beeinträchtigung/en ist / sind bekannt: (Bitte genau erläutern: welcher Art, Ort (Brunnen), Datum und Dauer der Beeinträchtigung, Gründe bekannt?)

---

---

---

## Anhang

Erläuterungsbericht als Ergänzung zu den zuvor gemachten Angaben  
(immer beifügen, wenn weiterer Ergänzungsbedarf zu den bisher gemachten Angaben besteht)

Z. B. weitere Angaben

- zum Brunnen (Änderungen, Sanierungsmaßnahmen, Pumpversuche usw.)
- zu Problemen mit der Wasserqualität- bzw. Quantität
- zur Wasseraufbereitung
- zur bisherigen und zur zukünftigen Nutzung des Grundstückes bzw. des Gebäudes (geplante Änderungen bzw. Baumaßnahmen)
- zum Wasserbedarfsnachweis
- zum bisherigen Wasserbedarf, zu in der Vergangenheit erteilten Wasserrechten usw.
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (ergänzende Angaben zum Bohrprofil, siehe unter Planunterlagen)
- Dem Erläuterungsbericht ist bei Bedarf auch eine hydrogeologische Bewertung des Vorhabens beizufügen. Hierbei sind Angaben und Beschreibungen zu den geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten, zum Brunnen einschließlich einer Bewertung einer möglichen Betroffenheit anderer Grundwassernutzer mit einzuarbeiten. Diese Unterlagen sind durch ein Fachbüro zu erstellen.

Wasserbedarfsplan als Ergänzung zu Ziffer 8, Wasserbedarfermittlung

Analyseergebnis/se der Wasseruntersuchung/en für den/die Brunnen \_\_\_\_\_

Analysen vom \_\_\_\_\_

Technische Unterlagen zur Pumpe

Technische Unterlagen zu den Aufbereitungsanlagen

Schichtenverzeichnis gemäß DIN 4022 bzw. DIN 4023

Einverständniserklärung der Grundstückseigentümerin / des Grundstückseigentümers. Nur beifügen, sofern die Antragstellerin / der Antragsteller nicht Eigentümerin / Eigentümer der in Anspruch genommenen Grundstücke ist.

## Planunterlagen:

Übersichtslageplan, M. 1:25.000 oder M. 1:10.000

Flurkarte, M: 1: 1.000

Lageplan mit Darstellung des Brunnens und der Rohrleitungsführung vom Brunnen bis zum Gebäude bzw. zu den Entnahmestellen, M. 1: 500

Ausbauezeichnung(Skizze) des Brunnens M. d. Länge 1: \_\_\_ / M. d. Höhe 1: \_\_\_, mit folgenden Angaben und Darstellungen (gem. Ziffer 2/I):

- verwendete Materialien (kann nachgereicht werden, wenn die Antragstellung vor dem Bohrbeginn erfolgt)
- Höhe der Geländeoberkante im Bereich des Brunnens bezogen auf NN (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt bitte die Geländeoberkante im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen.)
- Brunnenabschlussbauwerk
- Brunnenkopf
- Tiefe des Brunnens

Hinweise zum Ausfüllen des Antrages:

Zutreffende Bereiche bitte ankreuzen bzw. Lückentext ergänzen, ggf. nicht zutreffende Bereiche durchstreichen

- Ausbaudaten (Bereiche, in denen der Brunnen verfiltert ist bzw. nicht verfiltert ist, Benennung der Materialien und der Bereiche der Ringraumverfüllung)
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (Bohrprofil)
- (ergänzend können Fotos der Brunnenanlage beigefügt werden)

### **Allgemeine Hinweise**

Der Antrag und sämtliche Unterlagen sind von Antragstellerin / Antragsteller bzw. von einer / einem Bevollmächtigten zu unterschreiben. Je nach Art und Umfang der Grundwassernutzung ist es ggf. im Einzelfall notwendig, weitere Antragsunterlagen vorzulegen. Ich empfehle Ihnen dringend, sich bezüglich der Antragsstellung mit einem anerkannten Fachunternehmen in Verbindung zu setzen.

Bei der Erstellung und dem Ausbau von Bohrungen ist darauf zu achten, dass die angebotenen Grundwasserleiter **nicht** mit einander in Verbindung stehen.

Die Bohrarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben (i. d. R. Meisterbetrieben) ausgeführt werden. Die Bohrfirma sollte für die ausgeführten Arbeiten die entsprechende Erfahrung und Ausrüstung gemäß den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W 120 besitzen. In Abhängigkeit von der Bohrtiefe, der Nähe zu anderen Brunnenanlagen und den jeweiligen geologischen Verhältnissen können weitere Anforderungen erforderlich werden. In sensiblen Bereichen kann eine Betreuung der Bohrarbeiten durch ein hydrogeologisches Fachbüro erforderlich werden. Die o. g. Bescheinigungen bzw. Nachweise sind der unteren Wasserbehörde (Stadt Bielefeld, Umweltamt, 360.32) rechtzeitig vor Beginn der Bohrarbeiten schriftlich vorzulegen.

Die Bohrungen sind unter Beachtung der für den Brunnenbau geltenden DIN-Normen (z.B. DIN 4021 und DIN 4022) und DVGW-Regelwerken (W 114 und W 115) zu errichten.

Die Schichtaufnahme hat entsprechend den DIN-Normen zu erfolgen. Die Bohrungen sind ausführlich zu dokumentieren.

Das Bohrunternehmen hat nach Errichtung der Bohrungen jeweils eine Zeichnung des Bohrprofils und eine Ausbauzeichnung gemäß DIN 4022 bzw. DIN 4023 zu erstellen. Diese Zeichnungen sind dem wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag als Anlage der unteren Wasserbehörde vorzulegen.

**Der Beginn der Bohrarbeiten ist der unteren Wasserbehörde ca. 2 Tage vor Bohrbeginn rechtzeitig vorher telefonisch mitzuteilen.** Ansprechpartner ist Herr Bettinger, Tel.: 0521 / 51-33 71. Die untere Wasserbehörde ist jeweils unverzüglich von unvorhergesehenen Vorkommnissen auf der Baustelle zu unterrichten.

Ich empfehle Ihnen dringend, die Bohrungen schon zum Zeitpunkt der Planung und auch mit Beginn der Bohrarbeiten durch einen Hydrogeologen vor Ort betreuen zu lassen.

Bei der Erstellung der Bohrung/en kann in Abhängigkeit von der Bohrtiefe aufgrund der geologischen Verhältnisse mit artesisch gespannten Grundwasserleitern gerechnet werden. Die Bohrarbeiten sind daher angemessen vorzubereiten.